



BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Ausgabe 12/ November 2013



Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

*** ökologischer Fußabdruck**

Jetzt Mailversion bestellen:
www.bildungshaus.it
> Newsletter



gefördert von

Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da

Mit freundlicher Unterstützung:

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL

Abteilung Natur, Landschaft
und Raumentwicklung



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Ripartizione Natura, paesaggio
e sviluppo del territorio

Zahlen & Fakten

Auf die unterschiedlichsten Gegebenheiten bezogen, ist es möglich den Ökologischen Fußabdruck von Personen, Haushalten, Nationen, Regionen oder auch für Produkte und Dienstleistungen zu berechnen.

Verschiedene Länder (ha pro Einwohner):

Katar > Biokapazität: 2,05
> Fußabdruck: 11,68

Afghanistan > Biokapazität: 0,40
> Fußabdruck: 0,54

(Die USA benötigt 13mal so viel)

Österreich > Biokapazität: 3,34
> Fußabdruck: 5,29

Italien > Biokapazität: 1,20
> Fußabdruck: 5,00

Achtung! **Grauer Fußabdruck:** Auf den persönlichen Fußabdruck eines Einzelnen wird eine länderspezifische Pauschalfläche addiert, der sogenannte Graue Fußabdruck, auch genannt „gesellschaftlicher Overhead“, z.B. für Infrastrukturen, die nicht eindeutig einzelnen Menschen zuzuordnen sind (Feuerwehr, Militär, etc.)

Earth Overshoot Day / Welterschöpfungstag

An diesem Tag des Jahres übersteigt die Nachfrage an natürlichen Ressourcen die Kapazität der Erde zur Reproduktion dieser Ressourcen (Ökologischer Fußabdruck \geq Biokapazität).

Jahr Earth Overshoot Day

2013 20. August

2003 22. September

1993 21. Oktober

Verschiedene **Gebrauchsgegenstände:**

Fahrrad > Fußabdruck: 305 m²
> Rohstoffverbrauch: 6400 kg

Laptop > Fußabdruck: 206 m²
> Rohstoffverbrauch: 398 kg

Die Menschheit verbraucht:

2013 -> 1,5 Planeten

2030 -> 2 Planeten

2050 -> fast 3 Planeten

2100 -> ???

Quellen:

http://www.wwf.ch/de/hintergrundwissen/hintergrund_konsum/lpr2012/

www.footprintnetwork.org

www.wwf.at

Wir leben auf großem Fuß ...

...und verbrauchen mehr als wir haben.

Nahezu in jedem Moment unseres Lebens verzehren wir wertvolle Ressourcen aus der Natur. In den allermeisten Fällen ist jedoch der Großteil an verbrauchter Energie und Rohstoffmenge, die in einem Produkt oder einer Dienstleistung stecken, verborgen und für den Konsumenten nicht offensichtlich zu erkennen. Insbesondere ist dem Verbraucher meist nicht klar, welche Folgen der Konsum auf die Umwelt hat und was wir Menschen tatsächlich tagtäglich in Form von natürlichen Ressourcen aus der Natur verbrauchen.

Ökologischer Fußabdruck

Der Ökologische Fußabdruck veranschaulicht den Ressourcenverbrauch der im Alltag anfällt und bildet diesen auf eine Fläche ab, die benötigt wird um die Menge an Rohstoffen und Energie zur Verfügung zu stellen, sowie gegebenenfalls die anfallenden Abfälle abzubauen (z.B. die Fläche an Wald die benötigt wird um das CO₂ wieder zu binden).

Auf die unterschiedlichsten Gegebenheiten bezogen, ist es möglich den Ökologischen Fußabdruck von Personen, Haushalten, Nationen, Regionen oder auch für Produkte und Dienstleistungen zu berechnen. Er ist ein Nachhaltigkeitsindikator und wird in der Einheit globale Hektar [gha] oder globale Quadratmeter [gm²] angegeben (1 gha = 10.000 gm²).

Biokapazität unseres Planeten

Eine weitere wichtige Kennzahl ist die Biokapazität der Erde. Dies ist die bioproduktive Fläche auf der Erde, die benötigt wird um all die Ressourcen zu produzieren und wiederum die Abfälle aufzunehmen. Die Erdoberfläche hat eine Gesamtgröße von ca. 51 Mrd. Hektar, wovon große Teile wie Meere, Eisflächen, Sandwüstengebiete und unfruchtbares Land abgezogen werden müssen, da diese nicht biologisch produktiv nutzbar sind. Weiterhin wird für eine weltweite Vergleichbarkeit auf eine durchschnittliche Fruchtbarkeit der Substanzen zusammengerechnet. Es ergibt sich daraus eine Biokapazität der Erde von 12 Mrd. Hektar, bei fairer Verteilung also 1,8 ha/Mensch. Dem gegenüber steht jedoch der Ökologische Fußabdruck der gesamten Menschheit mit 18 Mrd. ha, bzw. 2,7 ha/Mensch. Daraus ergibt sich folglich, dass wir momentan die Erde um 50 % überbeanspruchen, also von 1,5 Planeten leben. Wenn man nun von der Generalisierung Abstand nimmt, fällt schnell auf, dass es große Unterschiede zwischen den Ökologischen Fußabdrücken einzelner Nationen, Regionen, Menschen und Produkten gibt.

Was dann?

Die Folgen der Überstrapazierung der Erde spiegeln sich im Verschwinden der natürlichen Ressourcen, Umweltverschmutzung, Treibhauseffekt, Wasserknappheit, Umweltkatastrophen, Klimawandel, Artenschwund und Lebensraumzerstörung wieder. Weiter verschärft werden diese Probleme durch die nach wie vor steigende Bevölkerungszahl und den zu hohen Lebensstandard und Konsum vieler Menschen in den westlichen Ländern.

Nur durch Aufklärung und Sensibilisierung zu sparsamerem, umwelt- und qualitätsbewussterem Konsum, kann der steigende Ökologische Fußabdruck gestoppt oder sogar vermindert werden.

„Die Lage der Welt ist dramatisch. Doch wir können es schaffen, dass auch im Jahr 2050 neun Milliarden Menschen genügend Nahrung, Energie und Wasser haben um gut zu leben. Um dies zu erreichen müssen wir vieles in unserer Lebensweise und in unserem Wirtschaftssystem ändern“, so Georg Scattolin vom WWF Österreich.

Quellen:

http://www.lfu.bayern.de/umweltwissen/doc/uw_86_oekologischer_fussabdruck.pdf

<http://www.footprint.at>

<http://www.footprint-deutschland.de/inhalt/berechne-deinen-fussabdruck>

„Die Welt neu vermessen - der ökologische Fußabdruck“

Die Erde in Angebot und Nachfrage? Buchführung über die Biokapazität? Das Buch führt in das Denken in Fläche und Hektar ein und liefert anschauliche Beispiele, um sich den ökologischen Fußabdruck konkret vorstellen zu können. Dank der Methode existiert eine „Währung“ um komplexe Dinge zu vergleichen.

Mathis Wackernagel hat gemeinsam mit William Reese die Methode des ecological Footprint entwickelt. Bert Beyers ist Redakteur beim NDR und auf Zukunftsfragen spezialisiert.

Der Ecological Footprint: Die Welt neu vermessen;

Wackernagel, Mathis; Beyers, Bert;
CEP Europäische Verlagsanstalt
ISBN: 3-86393-046-0; ca. 26,- Euro

Film: Mit offenen Karten: der ökologische Fußabdruck

12 Minuten - Einführung von ARTE
Eine kurze und intensive Einführung in die Thematik und Idee des ökologischen Fußabdrucks, verständlich in Grafiken erklärt.

<http://www.youtube.com/watch?v=uK9vw-O-iPE>



Wie groß ist dein Fußabdruck?

Es gibt viele verschiedene Fußabdruckrechner im Internet, hier eine kurze, sicher nicht vollständige, Übersicht:

Anschaulich und einfach - BUND Deutschland:

<http://www.footprint-deutschland.de/inhalt/berechne-deinen-fussabdruck>

und die Version zum Ausdrucken:

<http://reset.to/files/Printversion%20eines%20Tests:BUND%20Jugend.pdf>

Kurz und knapp in 12 Fragen zum Ergebnis - WWF Österreich

<http://www.fussabdruck.at/>

10 Minuten für den kleinen Fuß - WWF Schweiz

http://www.wwf.ch/de/aktiv/besser_leben/footprint/

Detailliert und mit anschaulichem grauem Fußabdruck - Lebensministerium Österreich

<http://www.mein-fussabdruck.at/>



Ein guter Tag hat 100 Punkte

„Ein guter Tag ist ein Tag an dem wir Maß halten.“

6,8 kg CO₂ (100 Punkte) darf jeder Mensch täglich durch all seine Handlungen ausstoßen, um unsere Welt und unser Klima im Gleichgewicht zu halten. Mit welchen Tätigkeiten werden Punkte verbraucht und wo liegen interessante Alternativen?

Die Initiative „ein guter Tag hat 100 Punkte“ ist eine freie Initiative die durch die Umrechnung des entstehenden CO₂ eine einfache Methode gefunden haben, um den täglichen Ausstoß von CO₂ zu vergleichen und zu erkennen.

<http://www.eingutertag.org/>



LeNa – Lehrerservice für Natur, Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Herausgeber: Ökozentrums Neustift
Redaktion: R. Derleth, M. Schlereth
Unterstützt von: Abt. 28 – Natur, Landschaft und Raumentwicklung & Stiftung Südtiroler Sparkasse

Bildungshaus Kloster Neustift

Stiftstr. 1, 39040 Vahrn

Tel.: 0472 835588

Fax: 0472 838107

regina.d@kloster-neustift.it

Titelbild: © FreeSoulProduction - Fotolia.com

„Zukunftsstrategie BNE 2015+“

2014 ist das offiziell letzte Jahr der „UN-Dekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Doch wie geht es weiter?

Das deutsche Nationalkomitee hat ein Positionspapier „Zukunftsstrategie BNE 2015+“ erarbeitet. Darin werden Ausgangslage und Ziele für alle Bildungseinrichtungen und detaillierter die einzelnen Bildungsbereiche im Bereich der BNE betrachtet. Ein wichtiges gemeinsames Ziel ist der Weg vom **Projekt zur Struktur**, von der Projektförderung zur kontinuierlichen Strukturförderung!

In den Bereichen Elementarbildung, Schule, Hochschule, berufliche Bildung, außerschulische Bildung sind jeweils individuelle Ausgangslagen und Ziele gesetzt. Auch Kommunen und lokale Bildungseinrichtungen tragen einen großen Beitrag auf dem Weg zur Bildung für nachhaltige Entwicklung!

http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Nationalkomitee/Positionspapier_Zukunftsstrategie_BNE_2015__final.pdf

Ökologischer Fußabdruck in der Schule

Impulse, Szenarien und Übungen für die Sekundarstufe

Die Materialsammlung vom Forum Umweltbildung soll einen kleinen Wegweiser für die Auseinandersetzung mit dem Thema in der Sekundarstufe sein:

http://www.footprint.at/fileadmin/zf/bildarchiv/Grafiken/FUB-_fu_abdruck-online.pdf

weitere interessante Informationen:

<http://www.umweltbildung.at/footprint>

**Nachhaltiger Konsum
und Entwicklungszusammenhang:
KATE-Aktionshandbuch**

mit folgenden Schwerpunkten:

- > Nachhaltiger Konsum (Einführung)
- > Kleidung
- > Zucker
- > Kaffee
- > Klima
- > Ökologischer Fußabdruck

Für diverse schulische und außerschulische Gruppen ab ca. 12 Jahren, und auch für Erwachsene anwendbar.

Das Aktionsbuch kann als CD direkt bei KATE e.V. Berlin (Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung) bestellt werden.

<http://www.kate-berlin.de/aktions-cd.html>

Panda-Pause und weitere Unterrichtsmaterialien

Der WWF Schweiz hat verschiedene Materialien zum Thema „ökologischer Fußabdruck“ zusammen getragen. Hierbei sind besonders die Aktionen/Einheit ab der 2.Klasse hervorzuheben, da diese auch für jüngere Klassen einen Zugang zu den komplexen Themen der Nachhaltigkeit ermöglichen!

http://www.wwf.ch/de/aktiv/lehrer/unterrichtsmaterial_haupt/unterrichtsmaterial/fussabdruck.cfm

Kleidertauschparty - Sei dabei bei den Swap Parties in Meran!

Das Prinzip ist einfach: Tausche ein ungeliebtes Kleidungsstück, das im Kleiderschrank gelangweilt herumhängt, gegen ein anderes.

JedeR bringt 5-10 eigene, frisch gewaschene Kleidungsstücke oder Accessoires zum Tauschen mit. Ladenhüter und arg abgenutzte Kleidung bleiben zu Hause.

Sämtliche Kleidungsstücke werden so bei der Party getauscht, probiert, neu kombiniert und dann kostenlos mitgenommen.

Termin: Freitag, 22.11.2013, 17 Uhr

Veranstaltungsort: urania Meran, Alton Saal, Ortwein-Straße 6, Meran

Anmeldung: Marlene Messner, 0473 230219, marlene@urania-meran.it

Gebühr: 5,00 €

Alles Natur? Pura natura! - Ausstellung

Wann ist Gold durchsichtig und grün? Besteht Kristallglas aus Kristallen - und andere Gläser? Welche Rolle spielt das häufige Mineral Glimmer, vulgo Katzensgold, in einer High-Tech-Lackierung? Ist Uranglas radioaktiv? Was bringt ein Edelstein mit, um als edel zu gelten? Warum widersteht der Getreidehalm dem Sturm? Kommt Gummi wirklich vom Gummibaum? Warum konnten sich vor allem Adlige vor Pest-Ansteckung schützen? Warum wird zum Druck von Euro-Scheinen das seltene Element Europium eingesetzt? Bis heute kennen wir 118 Elemente; gibt es denn etwas, das nicht aus der Natur ist? - Verschiedenste Ausstellungsobjekte und ihr Bezug zur Natur.

Termin: 12.11.2013 - 08.06.2014

Veranstalter: Naturmuseum Südtirol

Lange Nacht der Bozner Museen

Begeben Sie sich auf Entdeckungsreise: Sechs Bozner Museen bieten bis in die Morgenstunden ein farbenreiches Programm. Erleben Sie geführte Rundgänge, Ausstellungen, Konzerte, Spiel und Spaß und blicken Sie hinter die Kulissen der Museen. Zwischen 16 und 20 Uhr sind die Angebote der Museen speziell auf Familien mit Kindern abgestimmt.

Termin: 29.11.2013, 16 - 01 Uhr

Zielgruppe: 4- bis 99-jährige

Informationen: www.langenacht.it

Teilnehmende Museen: Naturmuseum Südtirol, Schloss Runkelstein, Stadtmuseum, Südt. Archäologiemuseum, Schulmuseum, Museion, Merkantilmuseum

Überlebensstrategien im Winter (mit Tierspuren)

Wie Pflanzen und Tiere mit den winterlichen Lebensbedingungen zurecht kommen, lässt sich für alle Naturinteressierten leicht nachvollziehen, wenn sie mit Neugierde und offenen Augen in der winterlichen Natur unterwegs sind. Am Vormittag gibt es eine Einführung über die unterschiedlichen Überlebensstrategien von Flora & Fauna. Am Nachmittag begeben wir uns auf eine spannende Spurensuche im Freien.

Termin: 14.12.2013, 9 - 17 Uhr, Anmeldung erwünscht

Referent: Dr. Manfred Föger, Aldrans, Biologe,

Gebühr: 30,00 €

Veranstalter: Bildungshaus Kloster Neustift (0472 835588)


BILDUNGSHAUS

KLOSTER
NEUSTIFT
ABBAZIA
DI NOVACELLA

Stiftstrasse/via Abbazia 1

I-39040 Vahrn/Varna

Südtirol - Alto Adige - Italia

Tel +39 0472 835 588

Fax +39 0472 838 107

bildungshaus@kloster-neustift.it

www.bildungshaus.it

